

## Metro Ministries in New York, Jahresbericht 2019 von Fabienne Keller

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurück schaue bin ich einfach nur dankbar. Dankbar für Zeiten, wo Gott versorgt hat, Zeiten die schwierig waren, Zeiten in denen ich merken durfte, dass Gott treu ist und Zeiten wo Gott mich mit mehr beschenkt hatte, als ich je erbitten konnte.

Viermal die Woche raus auf die Strassen der Bronx zu gehen fällt mir bis heute nicht leicht und vor allem im vergangenen Frühlingssemester. Immer wieder kamen Tage auf, an denen ich mich bewusst entscheiden musste raus aus meiner Komfortzone zu gehen. Ich musste mich bewusst entscheiden:

“Ja heute fühle ich mich überhaupt nicht danach raus auf die Strassen zu gehen, ein Kinderprogramm zu machen und zu predigen und trotzdem gehe ich, denn ich entscheide mich dir Gott, treu zu sein.“

Ich denke, wir alle kennen solche Situationen, in denen wir uns entscheiden müssen: treffe ich eine Entscheidung aus meinen Gefühlen heraus oder aus Glauben? Doch rückblickend auf dieses vergangene Jahr kann ich nur wieder einmal mehr betonen, wie sehr es sich lohnt, aus Glauben zu handeln und Gott treu zu sein. Ich hätte viele wundervolle



Momente mit Kindern, Jugendlichen und Müttern verpasst, hätte ich auf meine Gefühle gehört und gesagt: «Gott ich kann nicht mehr ich gehe wieder in die Schweiz». Was auch ok gewesen wäre, doch ich wusste tief im Inneren, es wäre nicht an der Zeit gewesen.

Ich durfte im vergangenen Jahr miterleben, wie Teenagers wieder einen Sinn im Leben fanden, da sie Jesus kennen lernen durften, weil wir sie in unserem Kinderprogramm einbezogen haben. Ich durfte miterleben, wie Mütter sich mir gegenüber öffnen und von ihren Ängsten und Missbräuchen erzählen. Ich durfte miterleben, wie Gott eine Frau mit starken Blutungen von einem Tag auf den anderen heilte. Und natürlich durfte ich jede Woche miterleben, wie Gott mich gebrauchte um ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder zu zaubern. Dieses Kinderprogramm ist eine Kirche für diese Leute hier in der Bronx. Nichts riesiges, nichts super edles und doch ist es genau das, einen Truck mit einer Bühne und Menschen die für Jesus brennen, was den Menschen hier Hoffnung bringt. Einmal mehr bin ich überwältigt, dass Jesus ausgerechnet mich dafür gebrauchen möchte.

Kann er mich gebrauchen, dann kann er auch dich gebrauchen, denn Gott macht keinen Unterschied zwischen dir und mir, es kommt nur auf dein Herz an. Für was bist du bereit dieses Jahr? Wo kann Gott dich gebrauchen? Wo musst du dich entscheiden aus deiner Komfortzone zu gehen?